

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gute in Ueberacker, der seit 1868 mit Anna Maria Harner vom Ganferergute in Gilgenberg vermählt war, dann von Simon Hangöbl vom Großstaller-
gute in Gilgenberg (geb. 1844, gest. 1917), der 1870
Anna Maria Dhlburner von Reit (Ranzhofen) ge-
heiratet hatte. Die Tochter aus dieser Ehe, Maria
Hangöbl (geb. 1872, gest. 1910), vermählte sich
1901 mit Franz Perschl vom Rödergute in Ginz-
höring (geb. 1866). Nr. 10.

Wurhofer Feldflur.

1788: Sie grenzt gegen Morgen an die Wurhofer-
leiten, gegen Mittag an die Ortschaft Schmiedsberg,
gegen Abend an die Ortschaft Schmieding und den
Forst, gegen Mitternacht an die Ortschaft Wolfsachs
und an den Schwandner Holzweg.

Wirtschaftskurs: Die Felder werden im er-
sten Jahr bis auf wenig Weizen mit lauter Korn be-
sät, im zweiten Jahr mit Halmkorn und Hafer; im
dritten Jahr liegen sie brach.

Flurnamen: Die Holzleiten; das Polztaler
Gießgrabenholz; der Polztaler Gießgraben; das Oster-
lehelland; das Stegland; das Gießgrabenland; das
Steinland; das Brunnland; das Mitterland; das
Wiesland.

6. Ortschaft Holz.

Hier befinden sich zwei Güter: Nr. 1. Huizl,
Nr. 2. Beck.

Im Urbar von 1313 heißt es: „Seboteshof in
dem Holz“. 1373 ist Heinrich aus dem Holz Zech-
meister der Pfarrkirche Gilgenberg. Er war wahr-
scheinlich Besitzer des Heinrichgutes. Denn als Zeuge
wird in dieser Urkunde genannt „Chunrat Mahr aus
dem Holz“ (Mahrhut).

Das Urbar von 1581 weist in der Gilgenberger
Pfarre folgende Eintragungen auf:

1. Huizl. Leopold im Holz besitzt zwei Bier-
telacker daselbst, so man nennt Heinrichgut, mit
zwei Erbbriefen von 1446. Dies dürfte darauf hin-
weisen, daß der $\frac{2}{4}$ Hof früher aus zwei getrennten
Bierteläckern bestanden hat. Zu Dorf (= Wirtschafts-
gebäude) mit Zimmern seiner Notdurft nach versehen.